

Erfahrungsbericht -

**Auslandssemester im Masterstudiengang
"Beratung und Vertretung im Sozialen Recht"**

**Sommersemester 2020
an der
Queen's University in Belfast**

Carolin Manthei, Mai 2020

Vorbereitung und Motivation des Aufenthaltes

Schon während des ersten Semesters an der TH Köln, hatte ich bereits großes Interesse an einem Auslandssemester. Ich habe im Wintersemester 2018/2019 angefangen mich über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes zu informieren. Da der Master eine speziellere Ausrichtung hat, sind die Universitäten begrenzt, die ähnliche Kurse anbieten, sodass sich meinen Fokus schnell auf die englischsprachigen Länder richtete. Da ich eine große Sympathie für kältere Regionen und ausgiebige Spaziergänge hege, sowie Schottland und Irland immer sehr anziehend fand, habe ich mich für Nordirland entschieden. Der ausschlaggebende Grund für meine Entscheidung nach Nordirland zu gehen, war die Möglichkeit meine bereits vorhandenen fortgeschrittenen Kenntnisse in der englischen Sprache verbessern zu können. Außerdem stand dieser Teil von Westeuropa schon lange auf meiner Wunschliste der zu bereisenden Länder ziemlich weit oben. Aufgrund der sehr geringen Nachfrage an den vorhandenen Plätzen gestaltete sich der Bewerbungsprozess als relativ einfach und stellte ein nicht allzu großes Hindernis dar. Also entschied ich mich gegen Ende meines Studiums im vierten Semester die Queen's University in Belfast zu besuchen. Die Bewerbung erfolgte über die Studienkordinatorin meines Studienganges bzw. meiner Fakultät, Frau Becker, und das International Office der TH Köln im Sommer 2019. Ich schrieb Bewerbungen für das Erasmusprogramm, sowie für eine Förderung des DAAD, da zum Ende des Jahres 2019 noch die Entscheidung der UK bezüglich des Brexits anstand. Somit war es für mich eine recht aufregende Zeit, da nicht gewiss war, ob die UK weiterhin in der EU bleibt und eine Förderung durch das Erasmusprogramm möglich wäre. Zu meinem Glück hat sich die Brexitproblematik jedoch etwas herausgezogen und ich konnte eine Zusage für eine Förderung durch Erasmus sicherstellen. Die Zusage durch das Erasmusprogramm kam relativ kurzfristig und ich begann im November 2019 Flüge zu buchen und mir eine Unterkunft in Belfast zu suchen. Relativ kurzfristig, vor der Abreise nach Nordirland stand noch die Kurswahl für das Semester an der QUB in Belfast an. Diese gestaltete sich als recht unkompliziert, da ausreichend Kurse in zwei verschiedenen Masterprogrammen in Belfast zur Verfügung standen, die ich mir anrechnen lassen konnte. Es ist jedoch auch zu sagen, dass ich lediglich zwei Module in Deutschland anrechnen lassen konnte, die keine Spezifizierung bedürfen. Letztendlich fand ich dennoch einige durchaus interessante Fächer, inklusive einem Englischkurs, der extra für internationale Studierende an der QUB angeboten wird. Bei der Suche nach einer passenden Unterkunft, sowie der Kooperation mit der Partneruniversität war ich relativ auf mich alleine gestellt. Da die Semester in Nordirland einem anderen Rhythmus folgen, als wir es in Deutschland gewöhnt sind, ging es für mich Anfang Januar 2020 schon nach Belfast. Ich entschied mich letztendlich für ein Zimmer in einem kleinen "Studentenviertel" in Belfast, das durch die Universität koordiniert wird. Im Nachhinein bin ich sehr froh über diese Entscheidung, da ich so viel in Kontakt mit anderen Studenten kommen konnte und dieses Studentenviertel sehr hohe Sicherheitsstandards bereit gestellt hat, die ich nicht missen wollen würde. Es gibt drei verschiedene kleine Studentenviertel in Belfast BT1, BT2 und BT9. Ich habe in BT9 gewohnt, welches ungefähr 15 Minuten Fußmarsch von der Universität entfernt war. BT1 und BT9 sind direkt in der Innenstadt von Belfast angesiedelt. Die Zimmer sind wirklich schön gestaltet und modernisiert, ich habe mir die Küche und das Bad mit sechs anderen Student*innen geteilt. Einmal in der Woche kam ein professionelles Reinigungsteam. Belfast ist die Hauptstadt von Nordirland und die Stadt mit der höchsten Bevölkerungsdichte, trotzdem ist Belfast eine recht kleine Großstadt. Belfast liegt unmittelbar an der Küste und an wunderschönen Landschaften. Durch das unfassbar gute öffentliche Verkehrsnetz ist man in Nordirland innerhalb von drei Stunden in jeder Stadt in Nordirland. Egal ob Londonderry oder Whitehead, mit der Linie 2 kann man quer durch Nordirland reisen und das zu dem noch sehr günstig. In Belfast ist alles fußläufig gut zu erreichen, egal ob der Bahnhof, Supermärkte, die Innenstadt oder Pubs ausgesucht werden sollen.

Die Unterkunft und das Leben an der Uni

Das private Wohnheim der QUB bietet eine Reihe an gut ausgestatteten Zimmer, oder Apartments bestehend aus Wohn-/Schlafzimmer und Badezimmer. Darüber hinaus verfügt es über ein riesiges Fitnessstudio mit integriertem Schwimmbad, Tennisplatz, Squashräume, einem Fußballplatz, zahlreichen Dachterrassen und verschiedenen Gesellschaftsräume. Das Fitnessstudio darf kostenlos zu bestimmten Zeiten genutzt werden, wenn man das Fitnessstudio zu jeder Zeit benutzen möchte, wird ein kleiner Aufpreis gefordert. Die Teilnahme an Sportkursen, Yogastunden oder Sportclubs ist ebenfalls kostenlos. Ein so tolles Angebot, das zur freien Verfügung steht, habe ich vorher noch nicht gesehen. Für ungefähr 360 bis 400 Euro gehört die Unterkunft Queens zu den teureren Wohnmöglichkeiten in Belfast und Umgebung, bietet jedoch einen vergleichsweise hohen Komfort, intensive Sportmöglichkeiten und eine Reihe an Veranstaltungen. Besonders geschätzt habe ich vor allem den regen Kontakt zu anderen internationalen und auch englischen Studierenden, den diese Wohnsituation in besonderem Maße bot. Durch das Team der QUB wurden jedes Wochenende und auch unter der Woche zahlreiche Angebote und Ausflüge angeboten, beispielsweise das gemeinsame Besuchen des großen Wochenmarktes, ein Ausflug mit dem Bus nach Dublin, zur Küste an den Giants Causeway oder zu den Filmstätten von Games of Throne. Das Studienangebot ist breit gefächert und die Universität ist in viele verschiedene Standorte mit eigenem Campus in der Stadt verteilt. Das gibt der Uni einen besonderen Charme da manchmal Kurse in dem imposanten Hauptgebäude stattfanden und manchmal ein Kurs in einem ganz normalen Wohnhaus ausgerichtet wurde. Die QUB hat eine Reihe an internationalen Studierenden, die sehr gut miteinander vernetzt werden. Die Betreuung vor Ort erfolgte durch das International Office, sowie des Teams der Unterkünfte und engagierte Studierende, die für Fragen jeder Art zur Verfügung standen und neben vielen Partys auch Wochenendtrips für alle ‚Internationals‘ planten. Das Semester begann unmittelbar nach meiner Ankunft am 6. Januar 2020 und endete mit den Abschlussprüfungen Ende April. Der Studienaufbau unterscheidet sich nicht wesentlich von dem in Deutschland, ich habe Module belegt die an einem Wochenende ganztägig abgehalten wurden, aber auch wöchentliche Veranstaltungen für zwei Stunden besucht. Ich bin während meines Aufenthaltes vor allem viel gereist und kann nur weiterempfehlen eine derartige Möglichkeit zu nutzen, da auf diese Weise schnell und unkompliziert Kontakte mit einheimischen Studierenden zustande kommen. Verglichen mit der TH Köln stelle ich fest, dass die Kurse über eine wesentlich kleine Anzahl an Studierenden verfügte und der Rahmen innerhalb der Kurse sehr intim ist, was ich sehr genossen habe. Es fanden viele private und sehr herzliche Gespräch mit Dozierenden statt, die alle sehr bemüht und interessiert daran waren so viel wie möglich über die eigenen Studierenden zu erfahren. Vor jeder Veranstaltung wurde der Tag mit einem gemeinsamen Tee und leckeren Scones gestartet, die von der Uni bereit gestellt wurden.

Leben in Belfast

In Anbetracht dessen war es mir besonders wichtig so viele Eindrücke wie möglich aus dem ganzen Land zu sammeln. Und da Nordirland und auch Irland sensationelle und gut ausgebaute Reiseländer darstellen, habe ich viele (längere) Wochenenden damit verbracht diese zu bereisen. Wie schon im Voraus erwähnt verfügen Irland und Nordirland über ein hervorragende Infrastruktur, auch nach Schottland bedarf es lediglich einen 45-minütigen Flug oder eine Überfahrt mit der Fähre. Wenn man durch die Straßen von Belfast läuft stechen einem viele bemalte und bunte Hauswände in die Augen, die an die Aufrufen in den 60er Jahren gedenken. Belfast ist eine recht religiöse und patriotische Stadt. Belfast ist zwar keine umwerfend schöne Stadt, aber eine Stadt mit umwerfend schönen Charakteren. Ich habe das Land und die Leute las sehr herzlich und willkommen empfunden, ich wurde sehr herzlich in jegliche Gruppen aufgenommen und in jedem Pub und auf jeder Feier war Gastfreundschaft zu spüren. Ich war von dem sozialen Angebot und der Vernetzung in Belfast sehr überrascht, es gibt unfassbar viele Clubs, Gruppen und Vereinigungen, bei denen wirklich für jeden etwas dabei ist. Generell sind die Unterhaltskosten in Nordirland recht günstig,

zumindest günstiger als in Deutschland. Auch der Preis für öffentliche Verkehrsmittel oder Veranstaltungen sind total erschwinglich. Ich habe die Studierenden und Mitarbeitenden an der QUB in Belfast sehr lieben gelernt, da jeder rund um die Uhr interessiert an mir war und mir immer eine helfende Hand gereicht hat. Innerhalb der Kurse an der Uni wurde Rücksicht auf mich genommen und mir eine Menge Respekt gezollt, das ich einen Auslandsaufenthalt dort verbringe. Ich würde es auf jeden Fall jedem empfehlen die QUB in Belfast und Nordirland zu besuchen. Dieses schöne Land mit diesen herzlichen Menschen vergisst man nicht so schnell.



Abbildung 1: Die Queen's University in Belfast



Abbildung 2: Der Giants Causeway in Belfast



Abbildung 3: Eine typische Hauswand in Belfast